

Ressort: Politik

Eurogruppen-Chef rügt Deutschland für fehlenden Reformeifer

Washington, 12.10.2014, 22:41 Uhr

GDN - Der Vorsitzende der Eurogruppe, der niederländische Finanzminister Jeroen Dijsselbloem, hat Deutschland aufgefordert, sich nicht auf den Lorbeeren der vergangenen Arbeitsmarktreformen auszuruhen. "Strukturenreformen sind nicht etwas, was man alle zehn oder zwanzig Jahre macht", sagte Dijsselbloem der Frankfurter Allgemeinen Zeitung (F.A.Z./Montagsausgabe) am Rande der Jahrestagung des Internationalen Währungs fonds (IWF) in Washington.

"Deutschland muss wachsam sein, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Man kann nicht selbstzufrieden auf Reformen schauen, die Jahre zurückliegen", sagte er der F.A.Z. "Man muss nach vorne schauen." Der Eurogruppenchef spielt mit seiner Kritik darauf an, dass die Hartz-IV-Arbeitsmarktreform in Deutschland ein Jahrzehnt zurückliegt. Diese Reform gilt als Grundstein für die auch während der Finanz- und Euro-Krise solide Entwicklung am Arbeitsmarkt. Die Warnung an Deutschland kommt direkt vor dem Treffen der Eurogruppe an diesem Montag in Luxemburg, auf der sich die laufende Diskussion der Eurostaaten über die Förderung von Wachstum und Investitionen fortsetzen dürfte.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-42646/eurogruppen-chef-ruegt-deutschland-fuer-fehlenden-reformeifer.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619